

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 33 (1943)

Heft: 27

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



10

Abb. 10. Herrenbadeanzug, aus dunkelfarbiger Wolle gestrickt, Gr. 44.

M a t e r i a l: Etwa 350 g feine Wolle, Stricknadeln Nr. 2½, Alsfeld 10 g weißer Dorn für Perlmuttermuster, nach dem Schnittübersicht 10a gestrickt. Man beginnt am unteren Rand des Vorderteiles, und zwar zunächst jeden Beinling für sich auf entsprechenden Maschenanschlag. Am Modell ergaben 3 Maschen eine Breite von 1 cm, d.h. man schlägt für jeden Beinling 10 Maschen an. Dann strickt man den Perlmuster, d.h. stets abwechselnd 1 Masche rechts, 1 Masche links, in den folgenden Reihen stets versetzungstreu übereinander (siehe die Schritthöhe erreicht (siehe das Zeichen auf dem Schnitt Y), so werden von hier ab die Maschen beider Beinlinge auf einer Nadel vereint, und es wird in langen, durchgehenden Reihen im Muster weitergestrickt. Für die seitliche Verbindung sind nach Schnittform zuerst Maschen ab, dann wieder Maschen zuzunehmen. Die Armausschnitte sind durch Maschenabnahme nach Schnitt zu bilden; zu Beginn des Halsausschnittes wird die Arbeit geteilt und jeder Träger für sich nach rechts oder links gestrickt. Der Halsausschnitt ist in gleicher Art nach Schnitt. Der Keil wird an einer Seite mit 30 Maschen begonnen und im Perlmutter gestrickt. Nun verbindet man Vorder- und Rückenteil durch Naht und führt den Keil zeichengemäß im Schrift ein. Die kurzen, noch offenen Ränder unten an den Innenseiten der Beinlinge werden gleichfalls durch Naht geschlossen, um Schluss umhüllt man alle Ränder mit 1 Runde fester Maschen.



11

12

Abb. 11 und 12. Damenbadeanzug, aus Wolle gestrickt, Gr. 44.

M a t e r i a l: Etwa 325 g feiner dunkelfarbige Wolle, Stricknadeln Nr. 3, ein Holzknopf. **A r b e i t s w e i s e:** Der Badeanzug wird nach der Schnittübersicht 12a gestrickt. Man arbeitet zunächst den Beinling und den Büstenhalter je für sich, und führt dann beide später nach Abbildung 12a zusammen. Beim Ansetzen am unteren Rand des linken Beinlings ist ein breiter Anschlag von 64 Maschen begonnen, wenn 3 Maschen eine Breite von 1 cm ergeben. Dann strickt man für das 1½ cm hohe Randbündchen stets abwechselnd 2 Maschen rechts, 2 Maschen links und oberhalb desselben das Schrägstreifennuster nach der Maschenübersicht 12b (siehe die linke Klammer und die Bezeichnung „Muster für den linken Beinling“). In dieser Weise strickt man das rechte Beinling (siehe Abbildung 12a) beginnend mit einem breiten Anschlag (gleichfalls mit 64 M.), strickt zuerst wieder das Randbündchen und arbeitet dann das Schrägstreifennuster, jedoch jetzt im Muster gegegengleich zum linken Beinling (siehe die rechte Klammer auf den Maschenübersicht und die Bezeichnung „Muster für den rechten Beinling“). Ist auch hier die Schritthöhe erreicht, so vereint man die Maschen beider Beinlinge auf einer Nadel und strickt nun den Büstenhalter in langen, durchgehenden Reihen im gegegengleichen Schrägstreifennuster weiter. Die vordere Mitte des Musters ist besonders zu beachten und nach Angabe der Maschenübersicht zu stricken. An den seitlichen Rändern nimmt man nach Schnittform ähnlich Maschen ab. Ist die eingezzeichnete Linie am oberen geschweiften Rand erreicht, so kettet man in der folg. Reihe die ersten und letzten 6 Maschen ab und arbeitet nun das Schrägstreifennuster weiter. Der Büstenhalter ist in einer einzigen Reihe, die oben Spitzer erreicht ist. Alsdann nimmt man für das Büstenbündchen die Maschen aus dem oberen Rand auf und strickt das Bündchen 1½ cm hoch abwechselnd 2 Maschen rechts, 2 Maschen links an. Den hinteren Beinkleidteil strickt man in entsprechender Art nach Schnitt. Der Keil wird an einer Seite mit 23 Maschen begonnen und im Schrägstreifennuster nach Schnitt geschieben. Man verbindet den Vorder- und Rückteil des Beinkleides durch Naht und führt den Keil der Zeichen entsprechend ein. Der Keil beginzt zwischen den Beinkleidteilen ebenfalls durch Naht geschlossen. Den Büstenhalter verzahnt man am unteren Rand bei A, und zwar jede Vorderhälfte zunächst für sich auf kurzem Maschenanschlag. Dann strickt man im Schrägstreifennuster, und zwar wieder beid Beinlingen gleichmäßig im Muster, wobei man die Arbeit wieder trennt. Ist am Beginn der vordernen Mitte erreicht (siehe V.M.B.), so vereint man die Maschen beider Teile an einer Nadel und strickt nun in langen, durchgehenden Reihen im gegeglichenen Schrägstreifennuster weiter, wobei man den Seitenrändern die Schnittform genau zu beachten ist. Ist der Beginn der Armausschnitte erreicht, so teilt man an beiden Armausschnitten die Arbeit und nimmt zunächst die Maschen der rückwärtigen Teile auf einen Hilfsfaden. Auf den anderen Maschen strickt man entsprechend im Muster weiter, wobei an den Armausschnitten nach Schnittform Maschen abgenommen werden.



12

Modell: Bühler, Zürich

Zu Beginn des Halsausschnittes wird die Arbeit abermals geteilt und jede Vorderhälfte für sich schnittgemäss vollendet. Alsdann nimmt man die Maschen der Hilfsfäden wieder auf einer Nadel und stellt die rückwärtigen Teile des Büstenhalters auf. Hierbei werden alle Ränder des Büstenhalters (bis auf die vordere anzunehmende Stelle) mit einem ¼ cm breiten, 2 Maschen rechts, 2 Maschen links zu strickendem Bündchen versehen. Dann näht man den Büstenhalter vorne zueinander und den Halsausschnitt beginzt man an einem Querrand mit 7 Maschen und strickt sie hin und zurück wieder im ganzen 34 cm lang. Dann näht man sie zeicheneinsprechend an (siehe *). Den hinteren Verschluss vermittelt ein mit einem Strickleit bezeugener Holzknopf und eine Oese.

Abb. 10: Herrenbadeanzug, aus etwa 350 g feiner, dunkelfarbiger Wolle im Perlmutter gestrickt. Hierzu die Schnittübersicht 10a für Gr. 44 und die Vorder- und Rückteile auf Seite 12. **Abb. 11 und 12: Damenbadeanzug (Rück- und Vorderansicht), aus etwa 325 g feiner dunkelfarbiger Wolle im Schrägstreifennuster gestrickt.** Hierzu die Schnittübersicht 12a sowie die Maschenübersicht 12b auf dieser Seite.

Erläuterung der Abkürzungen der Schnittübersichten: V.M.B. = Vordere Mitte Brust, H.M.B. = Hintere Mitte Brust, N = Naht, H.R. = Hinterer Rand, A.R. = Abgestrickter Rand, A = Maschenanschlag. Die Zahlen geben die Anzahl der Maschen an. **Abb. 12:** 12b, Maschenübersicht zum Bademantel. Abb. 12, + = 1 Masche rechts, • = 1 Masche links. M.L.B. = Muster für den linken Beinling, R.M.B. = Muster für den rechten Beinling, M. = Mitte. Die Zahlen geben die Reihen an. Der Mustersatz der 1.–8. Reihe ist stets zu wiederholen.



GUT SITZEND
UND GESUND

